



Kompetentes Fachpersonal berät die Kundinnen im Derma-Laden von Energy Cosmetic. Fotos: kbr



Mit aussagekräftigem Bildmaterial zu Heilungsfällen beeindruckte Dr. John Ionescu die zahlreichen Besucher.

Brennholz war der erste Preis

MAIS. Gut besucht war der Vereinsabend des Schützenvereins „Frisch auf“ im Vereinslokal „Klement“. Die Teilnehmer wetteiferten um Sachpreise sowie um dem von Vereinswirt Bernhard Vogl gestifteten Hauptpreis, ein Ster Brennholz, den Robert Sonneleitner mit einem 20,8-Teiler gewann. Auf den weiteren Plätzen folgten Christa Buchberger (32,5), Bernhard Vogl (47,2), Martin Brandl (48,0) und Margarete Altmann (66,2). (kfp)

VOM HOHENBOGENWINKEL

ESCHLKAM

- Eltern-Kind-Gruppe:** Heute 9 bis 11 Uhr Treff in der
- Windsportler:** Heute 15.15 Uhr Treff zur Turnstunde in der Turnhalle.
- Kleinkindturnen:** Heute 16.15 Uhr Treff zur Turnstunde in der Turnhalle.
- Cooler Kerle:** Heute 17.30 Uhr Treff in der Turnhalle.
- SpVgg Wintersport:** Heute entfallen Volleyball- und Spielespaß (kbi)
- Hoderngossn-Stammtisch:** Donnerstag 19.30 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal „Binda“.
- Marktgemeinderat:** Freitag, 8. April, 19 Uhr, im Rathaus öffentliche Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Bauanträge, Änderung Bebauungsplan „Schlosserhügel II“, Wasserversorgung Unterfaustern, digitaler Kanalkataster, Widmung Teilstück der ehemaligen Staatsstraße im Bereich Anwesen Neuaign 58 bis 66 (kbi)
- Selbstverteidigung für Frauen:** Die Spielvereinigung plant für alle interessierten Frauen einen Selbstverteidigungskurs für Frauen ab 16 Jahren, variabel buchbar drei Mal zwei Stunden oder acht Mal 90 Minuten. Anmeldung Tel. 0162/4112448. (kbi)
- Schützendamen-Stammtisch:** Morgen 14 Uhr ab „Post“ Fußmarsch zur Einkehr ins „Gasthaus Binda“.
- Jägerstammtisch:** Morgen 20 Uhr beim „Wirt“ in Kleinaign. (kbi)

STACHESRIED

AH: Heute, 18.30 Uhr Training am Sportplatz in Stachesried. Neueinsteiger willkommen.

ESCHLKAM/WARZENRIED

Seniorenflug: Donnerstag, 21. April, in den Wildgarten und „Brunner-Hof“. Anmeldeschluss heute im Pfarrbüro, Tel. (09948) 2 51 (kbi)

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT

- AH: Heute, 18.30 Uhr, Training in Stachesried (kab)
- SPD, Parteifreie Bürger: Freitag Teilnahme an der Gemeindefreizeitschaft Luftgewehr, Treffpunkt 18 Uhr Schützenheim Jägershof. (kbr)
- Kirche: Heute 7.30 Uhr Klosterkirche Morgenlob; 8 Uhr Klosterkirche Messe; Mittwoch 7.30 Uhr Klosterkirche Morgenlob; 8 Uhr Klosterkirche Messe; 19 Uhr Mais Messe. (kfp)
- Schachclub: Heute 20 Uhr Vereinsabend beim „Lederer“ für Freunde und Anhänger des Schachspiels (kfp)
- Bücherei: Heute 10 bis 11 Uhr geöffnet. (kfp)
- Hohenbogenchor: Heute 20 Uhr Singstunde im „Café zur Wallfahrtskirche“. (kfp)
- Vereine/ Gruppierungen: Termine für die Aktion „Saubere Umwelt“ in der Tourist-Info melden (kab)

MAIS

Frisch Auf: Morgen, 19 Uhr, Schießtraining für Erwachsene im Vereinlokal „Zum Klement“.

RITTSTEIG

Kirche: Heute 19 Uhr Messe (kbr)

Einblick in Neukirchener Spezialklinik

AKTION Dr. John Ionescu erläuterte zahlreichen Besuchern das Therapiekonzept.

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. Bahnbrechende Erfolge in der Behandlung umweltbedingter Erkrankungen verzeichnet die Spezialklinik Neukirchen b. Hl. Blut dank des Gründers und Klinikleiters Dr. John Ionescu und blickt auf eine 30-jährige Geschichte zurück. Über das Grundkonzept der integrativen Therapie konnten sich zahlreiche Besucher beim Tag der offenen Tür persönlich informieren.

Das Konzept basiert auf der Erkenntnis, dass drei Faktoren zur Auslösung allergischer Erkrankungen beitragen: das Allergen selbst, ein mikro-

bieller Infekt und eine Umweltkomponente verbunden mit Schadstoffbelastung. Letztere, die Mitte der 1990er Jahre erkannt wurde, findet man nicht nur bei allergischen- und Autoimmunerkrankungen, sondern auch bei Umwelterkrankungen.

Aufgrund der umweltanalytischen Infrastruktur und entsprechender Umbaumaßnahmen im Haus Neukirchen ist die Spezialklinik die einzige Akuteinrichtung in Deutschland, die umwelterkrankte Kassenpatienten stationär behandeln kann und gilt als zweitgrößte dermatologische Klinik in Bayern. Die Erfahrungen bei der Behandlung von mehr als 15 000 Neurodermitis-Patienten belegen laut Ionescu, dass neben allergischen immer stärker pseudoallergische Reaktionen

durch giftige Umweltfaktoren als Ursache in den Vordergrund treten.

Nach drei Jahrzehnten kann die Klinik stolz sein, aufgrund des erfolgreichen Diagnose- und Therapiekonzepts, zu den bekanntesten Spezialeinrichtungen Europas zu zählen und in der bayerischen Kliniken-Landschaft zu existieren, sagte Ionescu. Im Therapiekonzept wurde schon 1986 dargestellt, dass man nicht nur die Symptome bekämpfen, sondern auch die Ursachen beheben soll. So führt man Untersuchungen der Nahrungsmittelallergien durch und erstellt Diätpläne.

Mithilfe des Labors hat sich seit 1988 auch die Darmflora-Diagnostik bewährt. Mitte der 90er Jahre etablierte sich die Umweltanalytik in der Spezialklinik in Neukirchen. Man genie-

ße den Status einer besonderen Einrichtung und den Ruf der einzigen Umweltklinik im europäischen Raum, sagte Ionescu.

Er und Dr. Ressler-Antal führten die Besucher durch die Räume mit ihren Laborgeräten und Therapie-Einrichtungen. Ausführliche Erläuterungen gaben nicht nur Fachleuten, sondern auch Laien Einblick in das medizinische Geschehen. Das Herzstück des Hauses – ein Gerät zur Allergiediagnostik – befindet sich im Erdgeschoss und gilt als vollkommenste Anlage weltweit, so Ionescu. Im gegenüberliegenden Gebäude zeigten die Biochemiker Drs. Contantinescu das neue molekular-genetische Labor. Auch der Derma-Laden am Marktbot Einblick in die große Produktvielfalt. (kbr)

„Medizingeschichte im Landkreis Cham“

JUBILÄUM Festredner würdigten internationale Erfolge der Spezialklinik Neukirchen b. Hl. Blut.

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. Menschlichkeit und Zivilcourage haben einen Namen: Dr. John G. Ionescu, Gründer und wissenschaftlicher Leiter der Spezialklinik Neukirchen b. Hl. Blut, dessen Lebenswerk, die Haut- und Umweltklinik, 1986 gegründet wurde und inzwischen weltweit hohes Ansehen genießt.

Zum 30. Jubiläum der deutschlandweit einzigen medizinischen Einrichtung dieser Art folgten neben Gästen aus Politik und Wissenschaft auch Patienten und Mitarbeiter der Einladung und wohnten dem Festakt im Stadl-Ambiente des Hotel-Gasthofs „Zum Bach“ bei, um den Jahrestag der „Klinik der letzten Hoffnung“ zu feiern. Die „Landstreicher vom Hohenbogenwinkel“ unter der Leitung von Elisabeth Kram gratulierten musikalisch.

Rückblick auf die Entwicklung

Ionescu gab einen Rückblick auf die Entwicklung der Klinik. „Es war einmal ein junger Mann mit besonderer Freiheit und beruflichen Ambitionen, deren Umsetzung in seinem Heimatland Rumänien nicht möglich waren“, so Ionescu. „Daher kam ich vor 36 Jahren nach Deutschland und erfuhr Unterstützung von Anfang an“, sagte er. Seine Entscheidung, eine Klinik zu gründen, bereute er nicht. Dank seiner Überzeugungskraft gewann Ionescu die Raiffeisenbank und den Landkreis für sein Vorhaben.

Ein steiniger Weg führte nach oben und gipfelte nun in einer der bekanntesten Spezialeinrichtungen Europas, die mehr als 35 000 Patienten langfristig half und von allen Krankenkassen anerkannt ist. Stolz ist Ionescu darauf, dass die Akutklinik zur Behandlung von Allergien, Haut- und Um-



Dr. John G. Ionescu trägt sich in das goldene Buch der Gemeinde ein.



Eine Ehrenurkunde gab es für TK-Leiter Christian Bredl. Fotos: kbr



Auch Apotheker Dr. Gerhard Kram wurde ausgezeichnet. Fotos: kbr

welterkrankungen zu den wenigen Fachkliniken Deutschlands zählt, die ohne jegliche staatliche Subventionen auskomme. Der Klinikleiter zeigte sich überzeugt: „Wir sind ein gutes Beispiel von Integrationspolitik.“

Als Weggefährtin schilderte Landtagspräsidentin Barbara Stamm im Beisein ihrer Bundes- und Landtagskollegen Karl Holmeier und Gerhard Hopp ihr Engagement als damalige Staatssekretärin und die damit verbundene Pflicht, mit der Krankenhauspolitik den Menschen zu dienen. Sie lernte Ionescu bei ihrem ersten Besuch mit Landrat Ernst Girmindl als selbstbewussten Klinikchef kennen. Qualität setze sich nicht von alleine durch, so zeigte Ionescu auch Mut und behandelte anfangs Patienten kostenlos. Die Ergebnisse sprachen für sich und veranlassten die Krankenkassen, die Kosten zu übernehmen.

Die Spezialklinik hat sich laut Stamm durchgesetzt und ist nun hochkarätig in der Wissenschaft vertreten: in Bayern, in Deutschland, europaweit, wofür die Ministerin Ionescu und dessen Team dankte.

Lob an die Beteiligten

Dr. Ionescu lobte die Zuwendung der Techniker Krankenkasse sowie der AOK. Christian Bredl, Leiter der TK in Bayern, und Walter Langenecker, Abteilungsdirektor der AOK Bayern, attestierten der Klinik, dass sie mit ihrem kortisonfreien Therapiekonzept eine Vorreiterrolle einnimmt. Viele Patienten nutzen die Angebote, die ihnen eine lange beschwerdefreie Zeit ermöglichten.

Landrat Franz Löffler war überzeugt: „An diesem Standort wurde Krankenhausgeschichte geschrieben. Medizingeschichte findet hier im Landkreis Cham statt durch einen mutigen Wissenschaftler, der in Deutschland für Furore sorgte und allerhöchsten Respekt verdient.“

Altbürgermeister Egid Hofmann erinnerte an die dramatische Anfangssituation mit ungewissem Ausgang, wobei sich glücklicherweise die Prognose des Klinikleiters „Wir schaffen das“ bewahrheitet habe. Heute blicke er auf ein beachtliches Ergebnis, das höchste Anerkennung verdiene. Bürgermeister Markus Müller bezeichnete die Veranstaltung als eine Sternstunde im Fest-Stadl und griff die Schließung des ehemaligen Krankenhauses 1985 heraus, die einem politischen Erdbeben glich. Neukirchen

Barbara Stamm erhielt Blumen.

